

Anschreiben für Mitglieder

Leider sehen wir uns gezwungen unsere Arbeit im Bereich ALG II, sprich-hartz4- mit Informationen und Beratung zu Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II / Hartz IV, die seit nunmehr 12 Jahren besteht, nicht mehr weiter zu führen.

Aufgrund der Tatsache, dass in den 12 Jahren, seit bestehen unseres Vereines, dem immensen Zeitaufwand als "Ehrenamtlich" und bis dato Aufopferungsvolle Einsatz von 4 Mitgliedern, es keinen interessiert hat den Verein und somit die Berater zu unterstützen, noch sonst irgendwelche Mitarbeit uns zu Teil wurde, führt zu diesen Beweggründen.

Was aber noch viel schwerer wiegt, ist die Tatsache, das von 99 % der Menschen denen man helfen konnte, weil man sich für sie eingesetzt hat, lediglich 1 %, wenn überhaupt, sich erkenntlich zeigten indem sie wenigstens als Ausgleich ihre Hilfe anboten. Ein anderer Teil der Mitglieder traten zwar bei und zahlten ihre Beitrittsgebühr und ließen sich helfen, vergaßen aber ihren Beitrag nach der Hilfe weiter zu zahlen. Sie löschten einfach ihre Daueraufträge.

Es gab mal eine Zeit in Schleswig-Holstein, da gab es ca. 50 freie Beratungsstellen wie wir es sind. Frei und unabhängig von staatlichen, Kreis politischen oder von Trägern der freien Wohlfahrt und deren Einfluss. Dass es diese heute nicht mehr gibt, ist genau auf dieses Verhalten der Hilfesuchenden zurück zu führen. Sie starben alle an der Gleichgültigkeit, dem Egoismus oder dem Eigennutz derer, denen geholfen wurde und die dann meinten, man brauche ja keine Hilfe mehr. Schließlich hat man ja Geld in der Hand.

So wie sich zur Zeit, der Großteil der von **Hartz IV Betroffenen** verhalten, wird es mit Sicherheit keine Änderungen geben, höchstens vielleicht Änderungen in der Gewinnspanne der Chipshersteller, die in rauen Mengen ,Chips und Flips herstellen die man wiederum zu Anne Will oder anderen Politischen "**Wir reden mal drüber und reden und reden noch heute drüber**" Talkshows , genüsslich krümelnd auf der heimischen Couch verspeisen kann!

Fazit: Uns wurde immer wieder gesagt, „wie gut, dass es euch gibt!“

Wo aber geht ihr hin, „wenn es uns nicht mehr gibt?“

Richtig ist aber, das man alleine nichts ausrichten kann , das sollte jedem klar sein !

Mit freundlichen Grüßen

Der noch Vorstand des Sozial-IGEL e.V. Itzehoe